

## COHEP-Tagung Fachdidaktik: grosses Interesse an einer Standortbestimmung

Mitteilung an die Fachpresse

Bern, 29. Januar 2013

**Am 24. Januar 2013 fand am neuen Campus der PH Zürich die erste Tagung Fachdidaktik der Schweizerischen Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) statt. An dieser Tagung wurde über den Stand und den Entwicklungsbedarf von Forschung und Lehre in den Fachdidaktiken in der Schweiz informiert und debattiert. Das Interesse an der Tagung war überwältigend. Über 400 Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker aus der ganzen Schweiz haben an der Tagung teilgenommen.**

Die Weiterentwicklung der Fachdidaktik ist, wie Walter Bircher, Rektor der PH Zürich, bei der Tagungseröffnung betonte, eines der Kerngeschäfte der Pädagogischen Hochschulen und hat das Ziel, zur Professionalisierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung beizutragen. Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer sollen durch eine gute fachdidaktische Ausbildung in die Lage versetzt werden, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden den Fachunterricht erfolgreich erteilen zu können.

Der Vertreter der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), Erziehungsdirektor des Kantons Schaffhausen, Christian Amsler, betonte in seiner Begrüssung das Interesse der Bildungspolitik an der weiteren Entwicklung der Fachdidaktik-Zentren und des von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) mitfinanzierten und von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen gemeinsam geführten schweizerischen Doktoratsprogramms in Fachdidaktik. Die EDK wünscht auch in Zukunft eine koordinierte Weiterentwicklung und wird diese unterstützen. Er stellte aber auch fest, dass bereits jetzt Kompetenzen in Fachdidaktik sichtbar sind. So haben viele Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker u. a. bei der Erarbeitung eines kompetenzorientierten Unterrichts (HarmoS) oder des Lehrplans 21 mitgewirkt.

Andrea Bertschi-Kaufmann (Pädagogische Hochschule FHNW) führte ins Tagungsthema ein und erinnerte die Referierenden und Teilnehmenden an die drei Fragen, welche der Tagung die fachliche Orientierung gegeben haben: 1) Was verstehen wir unter Fachdidaktik? 2) Was wird in den Fachdidaktiken im Bereich Forschung geleistet und welche fachdidaktischen Studienangebote sind (in der Schweiz) vorhanden? und 3) Welcher Entwicklungsbedarf besteht im Bereich Fachdidaktik in inhaltlicher, disziplinärer und struktureller Hinsicht?

Die beiden Hauptreferenten Bernhard Schneuwly (Universität Genf) und Ilka Parchmann (Universität Kiel) trugen mit ihren unterschiedlichen Positionierungen der Fachdidaktik zur disziplinären Debatte bei. Weitere rund 100 Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker haben im Rahmen von Kurzreferaten oder Workshops die neuesten fachdidaktischen Entwicklun-

gen präsentiert oder ihre Sichtweise zur strukturellen Positionierung der Fachdidaktik dargelegt.

Im abschliessenden Tagungsfazit betonten Johannes Flury, Rektor der PHGR und Präsident COHEP, und Dominique Arlettaz, Rektor der Universität Lausanne und Vizepräsident der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), die gute Zusammenarbeit zwischen COHEP und CRUS. Dominique Arlettaz wies darauf hin, dass die schweizerischen Hochschulen nicht zuletzt aufgrund der Umsetzung des HFKG näher zusammenrücken werden. Bereits im November 2012 haben CRUS, KFH und COHEP den Verein *swiss-universities* gegründet, welcher dereinst die Aufgaben der zukünftigen gemeinsamen Rektorenkonferenz übernehmen wird. Im Bereich der Fachdidaktik ist die Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen unabdingbar. Von Seiten CRUS ist es jedoch unbestritten, dass die Pädagogischen Hochschulen hier den Lead inne haben und in dieser Disziplin führend sind.

Johannes Flury informierte abschliessend über die im Vorjahr vorgenommene Standortbestimmung zum Stand des Aufbaus der Masterstudiengänge in Fachdidaktik und die daraus resultierenden Empfehlungen der CRUS und COHEP zu deren Weiterentwicklung. Die definierten Parameter von 2007 konnten nicht genau umgesetzt werden, da die lokalen Verhältnisse zu unterschiedlich sind. So haben sich verschiedene Modelle der Zusammenarbeit zwischen Pädagogischen Hochschulen und Universitäten entwickelt. Allerdings wird es auch in Zukunft eine Koordination bzw. Mindeststandards für den Output brauchen, damit die Qualität gesichert ist bzw. die fachlichen Ressourcen gebündelt werden können. Der Präsident COHEP wies zudem darauf hin, dass die Vorschul- und Primarstufe ebenso in den Fokus der Fachdidaktik rücken muss, damit sich der Unterricht auf dieser Stufe weiterentwickeln kann.

Die erste COHEP Tagung dieser Art wurde inhaltlich von einer Planungsgruppe vorbereitet. Die PH Zürich hat die Organisation als gastgebende Hochschule wesentlich mitgetragen. Weiter unterstützt wurde die Tagung von der EDK als auch der CRUS. Mitfinanziert worden ist die Tagung durch die Aebli Näf Stiftung zur Förderung der Lehrerbildung in der Schweiz sowie durch die Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Dank dieser inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Beiträge konnte eine fachlich gewinnbringende Tagung durchgeführt und ein Beitrag zur Vernetzung der Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker geleistet werden.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung

**Dr. Johannes Flury**  
Präsident COHEP  
johannes.flury@phgr.ch  
T: 081 354 03 02

**Prof. Dr. Walter Bircher**  
Rektor PH Zürich  
walter.bircher@phzh.ch  
T: 043 305 51 51